

heimat

schneidend stürmt der wind einher
es brennt der schnee
keine heimat hab ich mehr
was, wenn ich für immer geh?
alle pulse laufen leer:
es brennt der schnee,
es brennt der schnee

eingeschneit das haus zur nacht
es brennt der schnee
niemand da, der mit mir wacht
zeit wird's, zeit wird's daß ich geh!
meine brüder – umgebracht:
es brennt der schnee,
es brennt der schnee

taumelnd prasseln eiskristalle
es brennt der schnee
nieder in des abgrunds falle
letzte pulse schreien: geh!
blut rinnt, tot sind alle – alle!
es brennt der schnee,
es brennt der schnee

peitschend heult des sturmes hohn
es brennt der schnee
steifgefrorene glieder schon
ist es möglich, daß ich geh?
vater! bruder! tochter! sohn!
es brennt der schnee,
es brennt der schnee

zugeschneit das haus zur nacht
es brennt der schnee
keiner, keiner ist erwacht
nichts mehr tut uns brüdern weh!
eine bunte meute lacht:
es brennt der schnee,
es brennt der schnee-

abgebrannt das haus zur früh
es brennt der schnee
gestern, noch, aß man hier brüh
heut'... verkohlt ist selbst der kleine zeh...
schwarz ist weiß, verdirb, verglüh:
es brennt der schnee,
es brennt der schnee

05.01.2017